

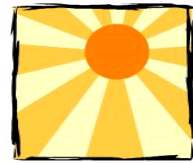
## Neuer Kinderchor an Neuköllner Schule

Buddhistischer Orden Shinnyo-En fördert soziales Langzeitprojekt in Berlin

**Berlin** - Kindern auch aus sozial nicht privilegierten Schichten Lebensfreude zu vermitteln und eine Alternative zu Fernsehen und Straße zu bieten ist das zentrale Anliegen eines neuen Kinderchor-Projekts in Neukölln. Dieser Chor wurde im Mai durch die Initiative des buddhistischen Ordens Shinnyo-En an der Sonnen-Grundschule ins Leben gerufen und mit einem langfristigen Budget ausgestattet. Andreas Fiol, der für den in Japan beheimateten Orden gemeinsam mit Hideo Takano in Deutschland hauptamtlich tätig ist: „Shinnyo-En fördert weltweit zahlreiche soziale und kulturelle Projekte und arbeitet dabei eng mit Institutionen wie dem Roten Kreuz, den Vereinten Nationen aber auch mit der katholischen Kirche zusammen. Auch in Deutschland engagieren wir uns seit langem. Für uns lag nahe, ein Projekt gerade in einer Stadt wie Berlin zu fördern, wo es einen großen Bedarf an sozialem Engagement gibt.“

Dem Chor gehören 25 Kinder im Alter von fünf bis neun Jahren an. Als Chorleiterin konnte für das Projekt Stephanie Bugiel gewonnen werden, die bereits den renommierten Kinderchor Gropiuslerchen leitet. Stephanie Bugiel: „Für mich ist das Projekt an der Sonnen-Grundschule besonders interessant, weil es den musikalischen Aspekt mit dem sozialen verbindet. Es geht nicht nur darum, dass die Kinder gemeinsam musizieren. Über das Musizieren versuchen wir, sie auch an Toleranz im Umgang miteinander heranzuführen und ihnen –ebenso wie die Schule - Gemeinschaftsgefühl und Selbstbewusstsein zu vermitteln.“ Die Leiterin der Grundschule im Dammweg, Renate Lauzemis, ist von dem Projekt ebenfalls begeistert. „Die Schulen können die Probleme an den Kiezstandorten nicht alleine schultern. Aus diesem Grund sind wir froh darüber, dass mit Hilfe von Shinnyo-En ein solches Projekt verwirklicht werden kann.“

Die Mitglieder des Chors treffen sich regelmäßig einmal in der Woche zur Probe. Daneben sollen später nach Möglichkeit auch gemeinsamen Freizeiten stattfinden. Oberstes Ziel des Projekts ist es, dass die Kinder Spaß am gemeinsamen Singen haben und spielerisch erfahren, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Religion zusammen Freude haben und sie mit Hilfe der Musik anderen Vergnügen bereiten können.

*Shinnyo*

## **Shinnyo-En - Der Projektträger**

Shinnyo-En ist ein 1936 gegründeter buddhistischer Orden, dessen Tradition im über 1100 Jahre alten Shingon-Buddhismus wurzelt. Im Kloster Daigo-ji in der alten Kaiserstadt Kyoto – heute UNESCO-Weltkulturerbe - hat der Ordensgründer Shinjo Ito seine Weihen erfahren und hier wird er in einem eigenen Tempel geehrt. Es ist eines der Hauptanliegen Shinnyo-Ens, den Menschen zu dienen. Berlin hat für Shinnyo-En besondere Bedeutung.

Im Sommer wird der Orden hier für seine wachsende Zahl von Gläubigen aus ganz Europa und darüber hinaus eine feierliche buddhistische Zeremonie veranstalten, zu der auch Vertreter anderer Religionen eingeladen werden und in deren Rahmenprogramm Chöre der Weltreligionen als Zeichen ihrer Verbundenheit auftreten werden.

Andreas Fiol: „Im buddhistischen Glauben spielt die „Einheit in der Vielfalt“ eine besondere Rolle. Berlin, das vor 20 Jahren im Zentrum der deutschen Vereinigung stand, ist ein Sinnbild dafür. Aus diesem Grund ist es ein besonderes Anliegen Shinnyo-Ens, sich in dieser Stadt wie bereits in anderen Regionen der Welt sozial zu engagieren. Im Mittelpunkt steht dabei die Hilfe für Kinder, denn sie sind es, die die Zukunft gestalten werden. Aus diesem Grund ist das Projekt auch nicht zeitlich befristet. Wir wollen nachhaltig helfen.“

## **Die Sonnen-Grundschule**

An der Sonnen-Grundschule haben 85 % der Schüler und Schülerinnen einen Migrationshintergrund. Lauzemis: „Da viele der Kinder aus Familien kommen, die ihnen keine großen Bildungsmöglichkeiten eröffnen können, arbeiten wir mit Institutionen und Künstlern zusammen, die den Kindern ermöglichen, Kultur (Kunst, Theater, Musik) kennen und wertschätzen zu lernen. Wir wollen das Selbstwertgefühl der Kinder stärken und erreichen, dass sie ihre Persönlichkeit entwickeln können. Sie sollen sich mit der Schule und ihrem Kiez identifizieren. Mit unserem pädagogischen Konzept wollen wir einen Beitrag zur Gewaltprävention und zur Integration leisten.“

### **Für Rückfragen:**

Shinnyo-En Deutschland  
c/o Kohl PR & Partner  
Peter Rall  
Telefon: 030 22 66 79 21  
Email: [p.rall@kohl-pr.de](mailto:p.rall@kohl-pr.de)